

"Alle meine Widersprüche kommen daher, dass es unmöglich ist, das Leben mehr zu lieben, als ich es liebe, und gleichzeitig und fast ununterbrochen ein Gefühl von Ausgestossensein und Verlassenheit zu haben"(August)

die luft klingt nach stille. ein chatroom für todessüchtige. in den weiten des internets... hier treffen sie aufeinander. zwei junge menschen, die gemeinsam beschliessen, ihrem leben ein ende zu setzen. ihre namen: julie und august. zwei kinder unserer zeit, der online-generation. julie und august haben sich entfremdet. vom eigenen ich. ihr vorhaben: der gemeinsame sprung in die tiefe. 600m. sie befinden sich in norwegen. im schnee. auf dem prekestolenfelsen. ein wenig proviant, ein zelt. um sie herum nichts als das weiss des schnees. hier am ende der welt sitzen sie sich gegenüber und sind dabei ganz auf sich allein gestellt. sie müssen sich aushalten, gegenseitig, in den letzten stunden. sie kommen sich näher. sie beginnen, sich aufeinander einzulassen. und sie beginnen, ihre suche nach identität auszuformulieren. jedes wort, was sie dabei wechseln. bringt sie dabei stück für stück ihrer sehnsucht zu leben näher. die sehnsucht nach einer welt, die ihnen gehört.

norway.today ist ein stück, das dem wunsch zu sterben, das überwältigende gefühl zu leben entgegensetzt.